

Universität <BAMBERG>

BIOGRAPHIEN : 1648 - 1803

05-1-176 *Die ältere Universität Bamberg (1648 - 1803)* : Studien zur Institutionen- und Sozialgeschichte / von Bernhard Spörlein. - Berlin : Scripvaz-Verlag Krauskopf. - 21 cm. - (Spektrum Kulturwissenschaften ; 7). - Kurzbiographien Bamberger Universitätslehrer S. 1099 - 1338. - ISBN 3-931278-15-8 : EUR 50.00

[8300]

Bd. 1 (2004). - 757 S. : graph. Darst.

Bd. 2 (2004). - S. 773 - 1486 : Ill.

Umfangreichere universitätsgeschichtliche Abhandlungen beinhalten nicht selten biographische Verzeichnisse der Professoren einzelner Hochschulen. Dies gilt auch für die hier anzuzeigende, ausgesprochen voluminöse, an der Universität Frankfurt/Oder entstandene Dissertation über die alte Universität Bamberg, die Universitas Otto-Fridericiana.

Dem Verfasser geht es in erster Linie um eine gründliche institutionen- und sozialgeschichtliche, weniger um eine wissenschaftsgeschichtliche Analyse der alten Bamberger Universität (S. 23). Vor diesem Hintergrund hat er unter anderem zwei biographische Anhänge erarbeitet, die das Werk auch für eine Besprechung in *IFB* interessant machen.

An erster Stelle ist der Anhang 4 mit den *Kurzbiographien Bamberger Universitätslehrer* zu nennen. Er enthält nicht, wie man zunächst vermuten könnte, alle Bamberger Professoren von 1648 bis 1803, sondern beschränkt sich auf die Dozenten der Juristischen (1735 errichtet) und der Medizinischen (1769/1770 gegründet) Fakultät. Hinzu kommen die Lehrkräfte der Theologischen und Philosophischen Fakultäten aus der Zeit nach 1773, nach der Aufhebung des Jesuitenordens, der die Universität Bamberg wie fast alle katholischen Hochschulen des Alten Reiches bis dahin geleitet hatte. Es handelt sich insgesamt nur um 73 Personen, deren Lebenslauf aber nach Fakultäten und dann alphabetisch äußerst detailliert dargestellt wird. Es fehlen weder umfassende genealogische Daten zu den Eltern, zu Taufpaten, zum Verlauf des Schulbesuchs mit Vermerk von Auszeichnungen, zum Ablauf des Studiums einschließlich des Erwerbs akademischer Grade und ganz präzisen Angaben zur Laufbahn der Personen. Wie tief der Verfasser dabei „gegraben“ hat, verdeutlichen die beeindruckenden Quellenverzeichnisse, ganz überwiegend Archivalien. Angesichts der Dichte der bereitgestellten Biographien ist der Terminus „Kurzbiographie“ absolut verfehlt.

Ergänzt werden die Biographien durch die *Namenslisten der an der Bamberger Hochschule von 1648/49 bis 1772/73 tätigen Professoren aus dem Jesuitenorden* (Anhang 5). Die in Bamberg lehrenden Ordensmänner folgen hier ebenfalls nach Fakultäten alphabetisch aufeinander, wobei sich die biographischen Daten auf Name, Vorname, Lebensdaten, Lehrgebiet und

Dauer des jeweiligen Aufenthalts in Bamberg beschränken. Spörlein stützt sich hier auf die Vorarbeiten von Weber und Pauler-von Hofer.¹ Da es sich ausnahmslos um Jesuiten handelte, hätten sich Hinweise auf die Belegstellen in der monumentalen *Bibliothèque de la Compagnie de Jésus*² angeboten.

Man darf abschließend nicht vergessen, daß der Verfasser kein Professorenllexikon der Universität Bamberg vorlegen wollte. Die biographischen Kapitel dieser beeindruckend gründlichen Studie zur Bamberger Universitätsgeschichte sind allerdings ein weiterer wichtiger Mosaikstein zur Bamberger und zur frühneuzeitlichen Universitätsgeschichte.³

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ *Geschichte der gelehrten Schulen im Hochstift Bamberg von 1007 - 1803* / Heinrich Weber. - Bamberg, 1882, S. 615 - 646. - *Personalbibliographien der Professoren an der Philosophischen Fakultät der Academia Ottoniana und der Universitas Ottoniano-Fridericiana Bambergensis von 1646 - 1664 und 1770 - 1803* / Irene Pauler-von Hofer. - Erlangen-Nürnberg, Univ., Med. Diss, 1971.

² *Bibliothèque de la Compagnie de Jésus* / Augustin et Aloys de Backer. - Nouvelle éd. par Carlos Sommervogel. - Bruxelles ; Paris, 1890 - 1932. - T. 1 - 12. - Nachdruck: Louvain, 1960 - 1961.

³ In diesem Zusammenhang sei noch einmal auf die wichtige quellenkundliche Dokumentation *Die graphischen Thesen- und Promotionsblätter in Bamberg* : Bestandskatalog der Staatsbibliothek Bamberg, des Historischen Vereins Bamberg in der Staatsbibliothek Bamberg, des Erzbischöflichen Priesterseminars Bamberg, des Historischen [Historischen] Museums der Stadt Bamberg und auswärtiger Sammlungen sowie von Privatbesitz / [nach Vorarb. von Wolfgang Seitz. Bearb. und hrsg. von der Staatsbibliothek Bamberg durch Bernhard Schemmel. Mit Lichtbildern von Alfons Steber]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2001. - 399 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 3-447-04001-7 : DM 128.00 [6617]. - Rez.: *IFB 01-2-385*. - Demnächst folgen soll die von Werner Taegert erarbeitete *Bibliographie der Dissertationen und Thesen der Bamberger Hochschule und der bambergischen Klöster 1601 bis 1803*.